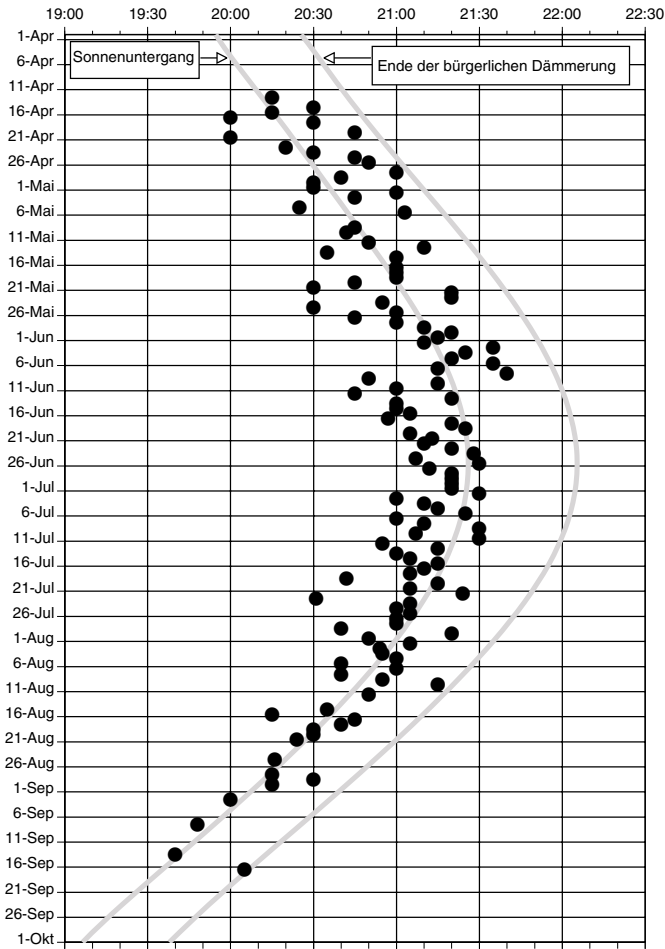




**Wann
fliegen
Fledermäuse
zur Insektenjagd aus?**

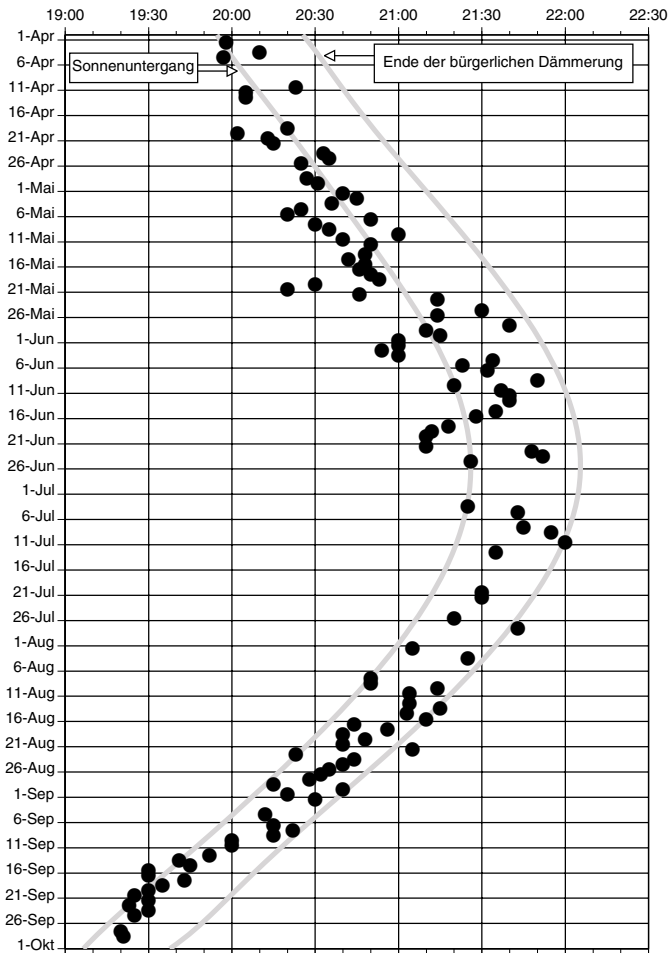
**Stiftung Fledermausschutz
c/o Zoo Zürich
Zürichbergstr. 221
8044 Zürich**

Telefon 01-254 26 80 Telefax 01-254 26 81



Zwergfledermaus

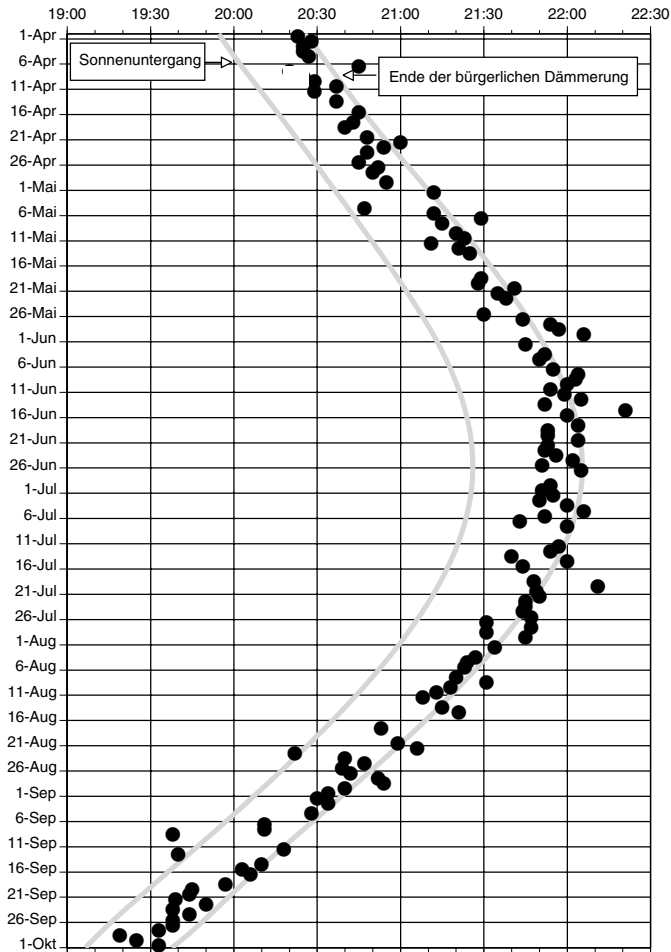
Zwergfledermäuse fliegen sehr früh aus, manchmal schon eine halbe Stunde vor Sonnenuntergang, doch **meistens bei Sonnenuntergang oder unmittelbar nachher**. Vorsicht bei der Interpretation der obigen Grafik: Hier ist der astronomische Sonnenuntergang für die Mitte der Schweiz dargestellt. Je nach Lage des Quartiers findet jedoch der topografische Sonnenuntergang, der die Lichtverhältnisse vor Ort bestimmt, viel früher statt. Besonders in engen Tallagen und an Osthängen fliegen Zwergfledermäuse früher aus als an Westhängen und als im offenen Mittelland. Und da Zwergfledermäuse nach dem Ausflug zuerst nahe an der Vegetation jagen, fallen sie meist erst später beim Flug am freien Himmel, über Gewässern oder um Strassenlampen kreisend auf.



Grosser Abendsegler

Grosse Abendsegler fliegen früh aus, **meistens unmittelbar nach Sonnenuntergang**, im Frühjahr und gegen Herbst aber auch früher. Abendsegler reagieren stark auf die Witterung und bei Kälteeinbrüchen fliegen sie oft nicht zur Jagd aus. Aus der Grafik geht hervor, dass die Ausflüge im warmen Sommer später erfolgen – das könnte aber auch damit zusammenhängen, dass dann bei uns fast ausschliesslich Männchen anwesend sind.

Der Jagdflug der Abendsegler kann sehr hoch am Himmel beginnen (100 Meter und höher) und die ersten Tiere werden darum oft übersehen. Wegen der grossen Entfernung sind oft keine oder nur sehr schwache Ultraschallsignale auf dem Detektor hörbar – darum: Kopfhörer und Feldstecher verwenden.



Wasserfledermaus

Wasserfledermäuse fliegen spät aus, **meistens gegen Ende der Bürgerlichen Dämmerung.**

Wasserfledermäuse kann man sehr gut bei der Jagd über Teichen, Seen und ruhig fließenden Abschnitten von Flüssen mit Ufervegetation und über Kanälen beobachten. Es lohnt sich, mit einer guten Taschenlampe knapp und ohne Schwenkbewegungen über das Wasser zu leuchten und die Wasserfledermäuse den Lichtstrahl durchfliegen zu lassen. Mit etwas Übung kann man dann mit dem Lichtkegel einer einzelnen Wasserfledermaus folgen. Man sollte jedoch nicht zu lange auf die Wasserfläche hinausleuchten, weil Wasserfledermäuse zu helles Licht meiden. Ein Detektor ist hilfreich, weil man dann gezielt leuchten kann, sobald man eine Wasserfledermaus hört.

Welche Rolle spielt die Stiftung zum Schutze der Fledermäuse?

Trotz der heute vorbildlichen Organisation der Erforschung und des Schutzes der 26 einheimischen Fledermausarten, gelten diese kleinen Säugetiere in weiten Teilen der Bevölkerung immer noch als gruselige Tiere. Man ist von ihnen allenfalls fasziniert, doch bringt man ihnen wenig Sympathie entgegen oder man fürchtet sich gar vor ihnen. Fledermäuse werden bei uns selbst heute noch in ihren Unterschlüpfen ausgeräuchert, vergiftet oder zu Tode geschlagen. Bei dieser Ausgangslage stossen die für den Artenschutz dringend notwendigen Biotopschutzmassnahmen kaum auf Verständnis. Unsere Erfahrungen zeigen, dass der langfristige Fledermausschutz nur durch eine aufgeklärte Bevölkerung garantiert werden kann.

**Man kann nur schützen, was man kennt -
und man nimmt sich vornehmlich dessen an,
was man auch schätzt. Daraus lässt sich
ganz klar die Devise ableiten:
«Fledermäuse brauchen unsere Sympathie»**

Wir werben um Sympathie für Fledermäuse

Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten ist eine breit angelegte und auf alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen abgestimmte, nachhaltige Sympathiewerbung für unsere Fledermäuse.

Wir geben gratis Informationsblätter ab, leihen gratis Fledermaus-Dias für Schulvorträge und Ultraschall-detektoren für Exkursionen aus und verkaufen Fledermausgeschenkartikel. Wir veranstalten Kurse, Vorträge und Exkursionen. Und wir betreiben mit der Unterstützung durch den «Zürcher Tierschutz» landesweit das Fledermausschutz-Nottelefon.

